

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 06/10

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

Ein Meilenstein vom Label  
ECM wurde neu gemastert!



### Die Highlights in diesem Heft:

**- die neue Okki Nokki-LP-Waschmaschine**

Die Okki Nokki wurde im Vergleich zum bisherigen Modell komplett überarbeitet, ist jetzt leiser geworden, saugt besser ab und sieht verdammt gut aus. Fürs Geld der Knüller!

**- The Rolling Stones - Exile On Main St.**

Vom Rolling Stone-Magazine in die Top10 der 500 besten Alben gewählt. Erstklassiges neues Mastering!

**- Doors Live**

2 Scheiben, die jedes Musiker-Herz höher schlagen lassen!

**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Liveaufnahmen 24. Januar 1975 in der Oper in Köln.

Label: ECM Records

Toningenieur: Martin Wieland

Produzent: Manfred Eicher

Aufnahmen durch den Toningenieur Martin Wieland.

Neues Mastering von den Analog-Bändern.

Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl.

Keith Jarrett wurde am 8. Mai 1945 in Allentown, Pennsylvania geboren. Er ist ein US-amerikanischer Jazz-Pianist. Jarretts Spiel ist durch weit ausgreifende Soloimprovisationen gekennzeichnet.

The Köln Concert ist ein frei improvisiertes Konzert. Bei den Solokonzerten versuchte Jarrett ohne jede musikalische Vorüberlegung und ohne Plan „aus dem Nichts heraus“ Musik zu schaffen.

„The Köln Concert“ bekam den Preis der Deutschen Phono-Akademie und wurde vom Time Magazine zu einer der „Records of the Year“ gewählt. Mit über 3,5 Millionen verkaufter CDs und Schallplatten ist es die meistverkaufte Jazz-Soloplatte und meistverkaufte Klavier-Soloplatte überhaupt.

### Keith Jarrett - The Köln Concert (2 LP, 180 g)

Keith Jarrett gehört zu den erfolgreichsten und stilprägenden Musikern der vergangenen vier Jahrzehnte und hat vor allem durch seine frühen Solo-Konzerte maßgeblich die Vorstellung vieler Menschen von zeitgenössischer Improvisation beeinflusst. Dabei baute er ein leicht verständliches, transparentes Prinzip des freien Flusses motivisch geprägter Improvisationen aus und kultivierte es. Der große Durchbruch kam 1975 schlagartig mit der Veröffentlichung seines legendären, eigentlich unter unglücklichen Umständen stattfindenden The Köln Concert. Bei Kritikern und beim Publikum war das Köln Concert mit über 3,5 Millionen verkaufter Exemplare ein großer Erfolg. Die Platte bekam den Preis der Deutschen Phono-Akademie und wurde vom Time Magazine zu einer der „Records of the Year“ gewählt.

Es ist bereits so viel über diese Platte geschrieben worden. Ein Komiker hat sich einmal über die Zeit ausgelassen, in die die damalige Erstveröffentlichung fiel. Es war die Zeit der Räucherkerzen, der Yogi-Tees und der Menschen, die sich auf dicken, weichen Flokati Teppichen nieder ließen, um Musik wie diese mit allen Sinnesfasern zu genießen: Kaskaden von Akkorden und improvisierten Melodien, die Kohorten von aufstrebende Pianisten über Jahre hinaus in Melodik und Improvisation beeinflussen haben.

Auf Seite A, „berauscht Keith Jarrett die Stille“ mit seinen perlenden Piano-Licks, die zuerst etwas verloren klingen auf der Suche nach der perfekten Auflösung. Er gerät in Ekstase, singt mit seinen Melodien, lässt sich von seiner eigenen Begeisterung anstecken, wie die Akkorde aus seinem Handgelenk fließen. Am Ende der Seite 1 spielt er sich in einen regelrechten Rausch und der Zuhörer wird unweigerlich mit hineingerissen in den Strudel des Klangteppichs und der Musik. Seite 2 beginnt stürmisch und lebhaft, ohne aber dabei auf Ausdruck und Ernsthaftigkeit zu verzichten. Wie sehr seine Musik auch die Pop Musik nachhaltig beeinflusst hat, ist in Bruce Hornsby's „The Way It Is“ zu hören, der in seinem 1986er Hit einige der Jarrett-Melodien verarbeitete.

Auf Seite 3 legt Jarrett seine Improvisation während der ersten 6 Minuten über einen Fis-Moll-Akkord. Er hypnotisiert damit seine Zuhörer regelrecht und nimmt sie mit auf eine feierliche, fast majestätische Reise in den musikalischen Simplizissimus. Seite 4 ist zum Ausklang wieder sehr ruhig gestrickt, mit einem sehr leisen und bedächtigen Vortrag.

The Köln Concert war neben Miles Davis und Brubecks „Take Five“ eine der Platten, die jeder „bessere“ Musikhaushalt in den 70ern als vorzeigbaren Jazz-Klassiker im Regal stehen hatte. Das Konzert hat Jarrett damals „in einem Rutsch“ eingespielt. Es sollte dabei gar nicht aufgezeichnet werden, da es unter extrem widrigen Umständen stattfand. Der eigentlich ausgesuchte Konzertflügel war nicht rechtzeitig da. Jarrett musste deshalb auf einem mäßigen Stutzflügel spielen, der auch noch verstimmt war. Nur auf ausdrückliche Bitten der damals achtzehnjährigen, lokalen Konzertveranstalterin Vera Brandes war Jarrett bereit, doch aufzutreten. Keith Jarrett passte das musikalische Geschehen dem Instrument an und beschränkte sich auf die mittleren und tiefen Töne, wobei er wiederholende Muster bevorzugte. Trotzdem hat „The Köln Concert“ die Jazzwelt nachhaltig beeinflusst und ist für Viele die Solo-Jazz-LP schlechthin. Man spürt deutlich, dass Jarrett das Konzert nicht nur einfach wie ein Pflichtprogramm abspulte, sondern dass er die Musik fühlt und lebt, dass er jeden Ton mit allen Fasern seines Seins spielt. Genial!

ECM 1064

K 1/P 1

28,50 €

### Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Aera & Various - Humanum Est



Rock

Nachdem er die Nürnberger Krautrockformation Ihre Kinder verlassen hatte, ging Muck Groh eigene Wege. Er gründete die Formation Aera, die sich ebenfalls in eine jazzigere Richtung orientierte. Den harten Kern der Band bildete eine in Erlangen ansässige Kommune, aus der schließlich auch das erste Studioalbum „Humanum Est“

hervorging. Das Album bietet groovigen 70er Jazzrock. Die Wiederauflage lässt die Sammlerherzen von Freunden deutscher Rock- und Jazzmusik höher schlagen. Beiblatt mit ausführlicher Bandgeschichte in Deutsch und Englisch.

LHC 43

K 1-2/P 1-2

25,00 €

### Against Me! - White Crosses (160 g)



Rock

Mit ihrem zweiten Majorlabel-Album „White Crosses“ orientieren sich Against Me! eher in Richtung Springsteen-Hymnen („Spanish Moss“) als sich auf ihre Anarcho-Punk-Wurzeln zu besinnen. Der schmutzige Punksound ist bereinigt worden, klare Gitarrenlinien, vornehmlich Midtempo Nummern - für die einen sind Against Me!

erwachsen geworden, für die anderen verraten sie mit dem zweiten Majorlabel-Album erneut ihre Wurzeln. Für den neutralen Hörer bietet „White Crosses“ aber vor allem eines: Mainstreamtaugliche Rocknummern mit gewisser Punk-Note - wahrscheinlich zu glattgebügelt für die gewohnte Hörerschaft, doch absolut hörensenswert für Freunde melodischer Rocksongs.

49.685

K 2-3/P 2

27,50 €

### Beastie Boys - Hello Nasty (2 LP, 180 g)



Dance

Erstveröffentlichung 1998 Das fünfte Album der Beastie Boys „Hello Nasty“ sollte ein voller Erfolg für die vielseitige Band werden. Einstieg auf der Nummer 1 der Billboard 200, mehrere internationale Charterfolge, Gewinn zweier Grammy Awards (Bestes Alternative Album, Beste Rap Performance eines Duos oder Gruppe für „Intergalactic“) -

diese Erfolge sprechen für sich. Es spricht auch für den Stil der Band, dass sie in einer Hip Hop-Kategorie und einer Rock-Kategorie gewinnen konnten. Geprägt von der Kombination typischer Hip Hop-Sounds mit Alternativrock und diverser Ethnomusik entstand ein Album voller breitflächigem Crossover mit Hitgarantie. 2 LPs, Klappcover.

94.239

K 2/P 2

25,50 €

### Chuck Berry - Rockin' (180 g)



Rock

Chuck Berry ist der Wegbereiter des Rock'n'Roll schlechthin. Ohne seine Musik gäbe es musikalische Meilensteine wie die Beatles, die Rolling Stones, Bob Dylan und deren Nachfolger gar nicht. Oft kopiert und beliebt wie eh und je sind Hits wie „Roll Over Beethoven“, „Rock and Roll Music“ und natürlich „Johnny B. Goode“. Mit „Rockin'“ können

Sie sich eine Sammlung von 20 wegberreitenden Chuck Berry-Klassikern ins Wohnzimmer holen. Gönnen Sie sich mal wieder den echten Rock'n'Roll!

VP 80006

K 2/P 2

13,00 €

### Blitzen Trapper - Destroyer Of The Void (2 LP)



Rock

Mit dem titelgebenden Openingtrack „Destroyer Of The Void“ versetzen Blitzen Trapper den Hörer zurück in die frühen 70er. Die episch angelegte Nummer erinnert stark an David Bowie und die frühen Queen und auch im Weiteren ist man als Fan der Musik aus den späten 60ern und frühen 70ern gut aufgehoben. Dylanesque Folknummern, Queen-

artiger Harmoniegesang mit dominanter Gitarre, Klavier- und Akkustikgitarrenballaden - Classic Rock alter Schule eben. Blitzen Trapper wissen um die Schönheit der alten Klänge, polieren diese wieder auf und zelebrieren ein Album, das so auch vor gut 40 Jahren mit Erfolg auf den Markt hätte kommen können. Ein echter (Geheim) Tipp. Klappcover.

SP 825

K 2/P 2

19,00 €

### Eric Clapton - Behind the Sun (2 LP)



Pop

Seinerzeit nur als Single-Vinyl veröffentlicht, kommt die erfolgreichste und beste 80er Platte von Eric Clapton jetzt als edle Doppel-Vinyl-Edition. Für die drei erstklassigen Songs „Forever Man“, „Something's Happening“ und „See What Love Can Do“ zeichnete Ted Templeman (Van Halen, Doobie Brothers) verantwortlich, der mit

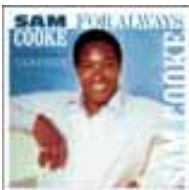
seinen Arrangements eine warme, unvergängliche Westcoast-Stimmung erzeugt.

Das restliche Material hat Phil Collins produziert. Er steckte die Songs in ein bluesiges Pop-Kleidchen, das sowohl Fans des Gitarristen, aber auch den 08/15-Radio-Hörer gleichermaßen begeistern konnte. „She's Waiting“ donnert mit wuchtigen Drums aus der Rille und hört sich an wie ein Outtake einer Genesis-Platte. Ungewöhnlich auch die Paradiddles am Ende des Songs. „Same Old Blues“ klingt, als ob Collins hier endlich die Gelegenheit sah, seine heimlichen Blues-Wünsche zu verwirklichen. Passend zum Titel (wie auch in der Ballade „Never Make You Cry“) verarbeitete „Slowhand“

Clapton die damalige Trennung von seiner Gattin Patti Floyd. Und nie wieder hat man Eric Clapton in einem solch souligen Zusammenhang gehört wie im Eddie Floyd Klassiker „Knock On Wood“. Am Album waren illustre Gäste wie Steve Lukather, Lindsey Buckingham, Jeff Porcaro und die Studio Legende Donald „Duck“ Dunn beteiligt. Erwähnenswert auch die erstklassigen Background Vocals von Marcy Levy. Remastered von den analogen Mastertapes.

47.735 K 2-3/P 2 34,50 €

**Sam Cooke**  
- For Always - 20 Beloved Classics (180 g)



Soul

Musikliebhaber waren und sind immer noch begeistert von den Singer/Songwriter-Qualitäten von Sam Cooke. Seine Soul- und Gospelnummern, vorwiegend Balladen, gehen direkt ins Herz und lassen einen zur Musik mitwippen. „For Always - 20 Beloved Classics“ enthält Cookes größte Hits aus den früheren Jahren seiner Musikkarriere. Hören Sie „You Send Me“, „Forever“, „When I Fall In Love“ oder „Everybody Loves To Cha Cha Cha“ und lassen Sie sich begeistern. Ein Zeugnis seiner kurzen, aber erfolgreichen Karriere!

VP 80007 K 1-2/P 2 13,00 €

**Miles Davis Quintet**  
- Workin' With The Miles Davis Quintet (180 g)



Jazz

Miles Davis - trumpet; John Coltrane - tenor sax.; Red Garland - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 11. Mai und 26. Oktober 1956 (Mono). Längst war Miles Davis mit seinem Quartett etablierter Topjazzler, so dass er es sich sogar leisten konnte, dem Vertrag bei Prestige mit einer Marathon Aufnahme zu entrichten, um danach bei Columbia zu starten. So entstand in zwei Sessions Mai und Oktober 1956 genug Material, um vier Schallplatten einzuspielen, eine davon ist das herrliche Album „Workin“! Diese Art Rückblick auf sein bisheriges Werk wurde wie bei einem Livekonzert in einem Stück eingespielt, was angesichts des scheinbar perfekten Ergebnisses das extrem hohe Niveau dieser Combo deutlich macht. Bereits die erste Nummer „It Never Entered My Mind“ (ein Rodgers/Hart-Klassiker), die wie ein klassisches Pianowerk beginnt, ist einfach Klasse. Ein Mix von schnellen Nummern und Balladen sowie ein Triostück, „Ahmad's Blues“ präsentieren uns den melodischen Swing von Red Garland, das zuverlässig und doch gewitzt agierende Duo Paul Chambers und Philly Joe Jones sowie Davis in seiner unnachahmlichen „sophisticated“ Art.

FSST 103 K 1-2/P 1-2 18,50 €

**Jan Delay & Disko No.1**  
- Wir Kinder vom Bahnhof Soul Live (2 LP)

Nach dem erfolgreichen Platin-Album „Wir Kinder vom



Deutsch

Bahnhof Soul“ von Jan Delay, hat der erfolgreichste deutsche Soulbruder mit seiner Band Disko No.1 das gleichnamige Livealbum herausgebracht mit Aufnahmen von der Tour zu diesem Album. Der Funk- und Soul-Rausch geht mit Wumms, Bass, Glück, Flash, Energie und Ekstase weiter! Genießen Sie Songs wie „Rave Against The Machine“, „Überdosis Fremdscham“, „Kommando Bauchladen“, „Ganz Anders“ feat. Udo Lindenberg und „Hoffnung“. Der funkige Sound der Band in Verbindung mit dem leicht näselnden Gesang von Jan Delay ist besonders für Fans absolut hörenswert. Gerade live läuft Jan Delay zu einer großartigen Performance auf! Klappcover mit 2 LPs.

950.081 K 2/P 2 19,50

**Caro Emerald - Deleted Scenes From the Cutting Room Floor (2 LP + CD, 180 g)**



Jazz

Die niederländische Jazzmusikerin und -Sängerin Caro Emerald (alias Caroline van der Leeuw) ist die erste nationale Sängerin, die es mit ihrem Debütalbum „Deleted Scenes From The Cutting Room Floor“ in die niederländischen Charts geschafft hat. Ihr Stil ist eine Mischung aus groovigem Jazz, ansteckenden Mamborhythmen, Hip Hop und eingehenden Beats, die zum Mitwippen einladen. Songs wie „That Man“, die Debütsingle „Back It Up“ sowie „Dr. Wanna Do“ und „A Night Like This“ erinnern einen stark an die 50er Jahre. Das Album verbreitet definitiv gute Laune und macht Stimmung. „Deleted Scenes From The Cutting Room Floor“ ist sowohl für einen heißen Sommer geeignet sowie für einen kalten Winter. Absolut hörenswert! Klappcover, 2 LPs im coloured Vinyl und CD.

GM 006 K 1-2/P 2 35,00 €

**Bill Evans - New Jazz Conceptions (180 g)**



Jazz

Bill Evans - piano; Teddy Kotick - bass; Paul Motian - drums. Originalaufnahmen vom 18. und 27. September 1956, New York, USA. Das Album ist das erste, bei dem Bill Evans als Leader in Erscheinung trat. Und er machte seine Sache wirklich gut. Die 1956 unter den wachsamen Augen des Produzenten Orrin Keepnews eingespielten Aufnahmen haben eine enorme Dichte. Evans Piano klingt sehr lyrisch und manchmal wohligh bluesig wie bei der Cole Porter-Nummer „I Love You“ oder bei der Eigenkomposition „Five“. Sehr spannungsgeladen kommt das Titelstück „Conception“, das aus der Feder von George Shearing stammt. Das Rhythmus-Gespann aus Teddy Kotick am Bass und Paul Motian am Schlagzeug agiert druckvoll und transparent zugleich. Eine fantastische Platte für den kleinen Geldbeutel!

FSST 100 K 1-2/P 1-2 18,50 €



## Everly Brothers - For Always (180 g)



Pop

Die musikalischen Erfolge von den Everly Brothers sind kaum zu zählen. Seit den 50er Jahren ist das Gitarren- und Gesangsduo Don und Phil Everly auf der Überholspur. Bis in die 70er Jahre hatten sie zahlreiche Hits, die nun auf einer LP zusammen gefasst wurden. „For Always“ enthält 23 ihrer bekanntesten Songs im typischen Mix aus Folk, Bluegrass, Country, Rock'n'Roll und Popsound. Lauschen Sie Evergreens wie „Bye Bye Love“, „Wake Up Little Susie“, „All I Have To Do Is Dream“ sowie „Claudette“. Auch die weiteren Hits führen Sie zurück in die Vergangenheit, als das Duo ihre erfolgreichsten Zeiten hatte. Also Beine hochlegen, mitwippen und in Erinnerungen schwelgen!

VP 80005 K 1-2/P 2 13,00 €

## Jack Johnson - To The Sea (180 g)



Pop

Mit sieben begann Jack Johnson mit dem Surfen, gewann einige renommierte Wettbewerbe, musste aber nach einer größeren Verletzung seinen Focus verändern, begann mit einem Filmstudium und so ganz nebenbei mit dem Gitarre-Spielen. Als er für einen selbst erstellten Amateurfilm Musik benötigte, schrieb er die Songs selbst und als der Film

sich wachsender Beliebtheit in Surferkreisen erfreute, wurde er von Garrett Dutton (Leadsänger der Band G. Love & Special Sauce) entdeckt und gefördert. „To The Sea“ ist sein fünftes Studio Album, mit dem er sich selbst einen Meilenstein gesetzt hat. In 14 klasse Popstücken vereint er die Leichtigkeit und Energie seines Sports, den er sich einst zur Lebensphilosophie auserkoren hat. Die Musik bewegt sich gekonnt zwischen den Generationen (60ies: Beatles, 70ies: Bob Dylan, 80ies: R.E.M., 90ies: Crash Test Dummies, 00ies: James Blunt). Die Songs gehen direkt ins Ohr, saugen sich unweigerlich fest und lassen den Hörer nicht mehr los. Unbedingte Anspiel-Tipps sind das southern-bluesige „Red Wine, Mistakes, Mytholgoy“, der beatlesque Single-Hit „You And Your Heart“, das an die Red Hot Chili Peppers erinnernde Titelstück „To The Sea“ und das fantastische „At Or With Me“ - ein Song, bei dem sich selbst Regenwolken nicht der guten Laune entziehen können und der Sonne unweigerlich Platz machen müssen.

14.266 K 2/P 2 20,00 €

## Jonsi - Go (180 g)



Pop

Man kennt Jonsi als Stimme der isländischen Band Sigur Ros, doch nun ist er auf Solopfad unterwegs. „Go“ heißt sein Debütalbum und sorgt für verträumt schwebende Balladen. Mystisch schwebt Jonsis zarte Falsettstimme über stark arrangierte Klangteppiche aus Holzbläsern, Streichern und technisch verzerrten Klängen - die Welt scheint

stehen zu bleiben im aufgewühlten Instrumentalklang. Die sphärischen Arrangements erinnern ein wenig an die Killers. Überbordend an der Schönheit der Klänge mag es vielleicht eine Schicht zu kitschig für den ein oder anderen Hörer werden, doch aufgelockert wird der Überschuss an Romantik durch frühlingshaft fröhlichere Nummern.

626.178 K 2/P 2-3 19,50 €

## Kris Kristofferson

### - Please Don't Tell Me... (2 LP, 180 g)



Country

Bisher unveröffentlichte Demos aus den späten 60ern und frühen 70ern von Kris Kristofferson bietet „Please Don't Tell Me How the Story Ends“. Der Countrysänger zeigt sich verantwortlich für oft von anderen Musikern vorgetragene Songs wie „Me And Bobby McGee“ (u.a. Janis Joplin). Die Demoaufnahmen haben ihren eigenen Charme, da viele von ihnen als Skizzen für andere Musiker gedacht waren. Man erlebt die Songs in ihrer Rohform, vorgetragen von ihrem Schöpfer, der schließlich selbst als Interpret Karriere machen sollte. Besonderes Bonbon sind die Extras mit Poster und 8-seitigem Booklet mit Songtexten, Kommentaren von Kristofferson zu den Songs und Texten von Dennis Hopper, Merle Haggard und Michael Simmons zu Kristoffersons Karriere.

2 LPs, Klappcover, auf 2000 limitiert mit Nummerierung.

LITA 050 K 1-2/P 2-3 32,00 €

## LCD Soundsystem

### - This Is Happening (2 LP, 180 g)



Pop

„This Is Happening“ nennt sich das neue Album von LCD Soundsystem. James Murpheys Kombination von Elektro mit (Punk-)Rock ist bewährt, so erwartet einen auf der neuen Scheibe nichts markerschütternd Neues. Dennoch liefert er mit der Platte soliden Nachschub für die Turntables. Tanzbare Elektro- und Industrialnummern gehen Hand in

Hand mit poppigeren und rockigeren Klängen, so ist die Leadsingle „Drunk Girls“ eine auch Rock-Hörern verträgliche Elektro-Alternativrocknummer. In erster Linie dominiert dennoch die Elektro-Komponente und sorgt so für potentielle Club-Hits.

309.903 K 2/P 2 24,50 €

## Massive Attack

### - Heligoland (2 LP + 12", 180 g, CD)

Seit sieben Jahren haben Massive Attack kein Studioalbum mehr veröffentlicht. In dieser Zeit veröffentlichten die beiden Bandmitglieder Grantley Marshall und Robert Del Naja eine Best-Of, kümmerten sich um diverse Nebenprojekte und Soundtracks und arbeiteten an einem neuen Album. „Heligoland“ lautet der ungewöhnliche Titel, der sich tatsächlich auf die deutsche Nordseeinsel bezieht. Wieder einmal sind auch zahlreiche Gast Sänger wie z.B. Damon Albarn (Blur, Gorillaz) und Tunde Ade-



Pop

bimpe (TV On The Radio) beteiligt. Die zehn neuen Stücke des Albums enthalten einen atmosphärischen Mix aus Trip-Hop und Electronica mit Elementen von Jazz und Dub. Die Grundstimmung des Albums ist weitgehend düster, was von den Texten, die meist politische Themen aufgreifen, unterstrichen wird.

Die hier vorliegende Deluxe-Edition enthält zusätzlich noch eine Maxi-LP mit Bonustracks, sowie das komplette Album auf CD und ein 28-seitiges Booklet. Das aufwändige, dreiteilige Klappcover ist mit glitzernder Schrift verziert.

609.4671

K 1-2/P 2

36,50 €

### Ernst Molden - Ohne Di (180 g)



Rock

Seitdem Fredl Fesl und Georg Danzer in den 70ern erste Erfolge mit ihren außergewöhnlichen Pop-Folk-Alben und mundsprachlichen Texten feierten, hat es immer wieder Künstler gegeben, die sich erfolgreich an der Synthese aus Blues, Pop und traditionellen Mundartliedern versucht haben. Der Österreicher Ernst Molden ist seit Jahren im Nachbarland eine feste Größe. 2009 hatte er sich mit drei Kumpanen in einem lichtundurchlässigen Kellergewölbe verschanzt und in relaxter Atmosphäre zwölf intensive, moderne und dialektische „Schlager“ aufgenommen. Die Zeitreise geht vom 60er psychedelischen Blumen-Flair („Da Wind“) hin zum emotionalen Blues-Rocker („De Beag“), in dem Musikliebhaber Bekanntschaft machen mit den Klängen der Knöpfelharmonika. Die Texte sind mundartgerecht und sozialkritisch inszeniert worden und so bekommt sogar die eine oder andere politische „Führungskraft“ ihr deftiges Fett ab. Dass die vier Musiker ihre Instrumente exzellent beherrschen, steht außer Frage. Wer die Nase voll hat vom poppigen Allerwelts-Mainstream, bekommt hier ein leckeres, mit authentischer Wiener Poesie bestrichenes Vinyl-Scheibchen.

Guat issas dass'd Textn beifügt hobn zur bessern Verständigung!  
Der LP liegt ein Code zum Gratis-Download des Albums im MP3 Format bei.

Mon 001

K 2/P 2

18,00 €

### The New Pornographers - Together (140 g)



Rock

Zehn Jahre lang versorgen sie die Rockgemeinde bereits mit luftigen, gutgelaunten und tanzbaren Indie-Rock-Krachern. Die Rede ist von der kanadischen Gruppe The New Pornographers, die jetzt mit „Together“ den fünften Studio-Output von sich geben. Nach dem Ausflug zu WEA sind sie reumütig in den Schoss von Matador Records zurückgekehrt,

haben zusätzlich interessante Gäste ins Studio gebeten. Neben den Dap-Kings, die bereits für Sharon Jones und Amy Winehouse aktiv sind/waren, sind es Will Shell von Okkerwill River und Zach Condon von Beirut, die

mithelfen, 12 erstklassige Songs ein zu spielen, die mit zum Besten gehören, das es 2010 im Pop-Bereich geben wird. Vor allem die drei vom kanadischen Songwriter Dan Bejar geschriebenen Stücke sprühen vor warmherziger sweet-souliger Eleganz. Springsteen-Einflüsse können nicht gelegnet werden. Das tolle „Sweet Talk, Sweet Talk“ geht vom ursprünglichen Garagen-Rock weg hin zu einem Song mit – sollte er ordentliches Airplay bekommen – eingebauter Hitgarantie. Wer die Musik der 80er Band The Bangles vermisst hat, findet hier die kanadische Reinkarnation. Wer sich dafür interessiert, wie es sich anhört, wenn sich Fleetwood Mac und das Electric Light Orchestra zum Stelldichein verabreden würden, bekommt mit „Up In The Dark“ und „A Bite Out Of My Bed“ bestes „Anschauungsmaterial“. Garagen-Indie-Pop mit intellektuellem Anspruch. Mit „If You Can't See My Mirrors“ haben sie einen Song für die Ewigkeit geschaffen.

OLE 8911

K 2/P 2

18,50 €

### The Rolling Stones - Exile On Main St. (2 LP, 180 g)



Rock

Erstveröffentlichung 1972.

„Exile on Main St.“ zählt zu den bedeutendsten Alben der Rolling Stones. Widrige Aufnahmebedingungen, scharfe Kritiken im Vorfeld und keine wirklich Single-tauglichen Songs - nicht unbedingt die besten Voraussetzungen, um vom Rolling Stone Magazine in die Top10 der 500 besten Alben gewählt zu werden.

Doch die bewährte Mischung aus Rock'n'Roll, Blues, Soul und Country lässt Viele das Album als das Beste der Stones betrachten. Nummern wie „Shine a Light“, „Happy“, „Tumbling Dice“ oder „Let It Loose“ wurden zu beliebten Songs der Rockgiganten. Charakteristisch für das Album ist der in den Hintergrund gemischte Gesang Jagers, der sich damit im Gleichgewicht mit den anderen Instrumenten befindet. Ein beeindruckendes Album mit durchgängiger Groove und einer energetischen Performance der Band. Durch das neue Remastering hat die LP auch klanglich deutlich zugelegt! Klappcover.

2714286

K 1-2/P 1-2

30,00 €

### Scorpions - Sting In The Tail



Rock

Für Scorpions-Fans heißt es Abschied nehmen. Mit großer Welttour sagen die Hannoveraner Altrocker Goodbye zum Rockzirkus. Nicht ohne mit einem letzten Album zu finaler Höchstform aufzulaufen. „Sting in the Tail“ zelebriert noch einmal Hardrock vom Feinsten - ohne jegliche Alters- oder Auflösungserscheinungen. Songs wie „Raised on

Rock“ oder „No Limit“ zeigen, dass die Scorpions auch nach über 40 Jahren Bandgeschichte noch richtig rocken können. Prominente Verstärkung gibt es beim Track „The Good Die Young“: Ex-Nightwish Frontfrau Tarja Turunen ist als Gastsängerin zu hören. Die ruhigen Songs („Lorelei“, „The Best Is Yet to Come“) sind spärlich gesät, man soll die Scorpions als das in Erinnerung behalten,

was sie über Jahrzehnte hinweg waren: die international erfolgreichste deutsche Rockband. Mit offenem Ende („The Best Is Yet to Come“) verabschieden sich die Legenden hymnenartig von ihrem Anhang. Man soll aufhören, solange es noch rockt, das perfekte Album für die Hannoveraner Hardrocker abzutreten.

59330 K 2/P 2 17,00 €

### Stone Temple Pilots - Stone Temple Pilots



Rock

Die Stone Temple Pilots sind zurück! Nach großer Reunion-Tour ist nun auch endlich das selbstbetiteltete Comebackalbum auf dem Markt. Es ist eine Hommage an den 60/70er Classic-Rock mit kleinen psychedelischen Ausflügen, harten Riffs und leichter Tendenz zu Countryklängen. Stadion- und radiotauglicher Hardrock, wie man ihn heutzutage von

Bands wie den Foo Fighters kennt. Es ist ein Neuanfang mit einem geläuterten Frontsänger Scott Weiland, der für die Reunion Slash mitsamt Velvet Revolver im Regen stehen ließ. Das Album lässt hoffen, dass Weiland auch weiterhin auf dem wiedergefundenen Boden der Tatsachen bleibt, so dass es nicht wieder zum Bruch mit der Band kommt und die Fans auch weiterhin mit solidem Rock versorgt werden.

89415 K 2/P 2 23,00 €

### The Tallest Man On Earth - The Wild Hunt



Folk

The Tallest Man On Earth ist der Projektname, auf den sich der schwedische Folk-Musiker Christian Matsson festgelegt hat. Folkfans kennen ihn durch sein Mitwirken in der Band Montezuma. Nach dem 2008er Debut veröffentlicht er nun mit „The Wild Hunt“ sein zweites Studio-Album, das er ohne Overdubs in einem Take eingespielt hat,

was dem Hörer wiederum den Vorteil verschafft, einem seiner mitreißenden Konzerterlebnisse sehr nahe zu sein. Es gibt 10 kleine Folk-Perlen, die jedem, der sich für die Songs von Bob Dylan oder Bon Iver begeistert, gefallen dürfte. Der fiktive Untertitel des Albums könnte lauten „A Man And His Guitar“. Der 27jährige gefühlvoll selbst sich mit schnarrender Stimme durch wunderbare Balladen und Uptempo-Songs und lässt dabei im Genre keine stilistische Bandbreite außer Acht, egal ob es sich um komplexes Fingerpicking, rhythmische Westcoast-Klang-Kaskaden oder einfach banalen Country-Folk handelt. Das fesselnde „You're Going Back“, „King Of Spain“ und das intensiv-gefühlvolle „A Lion's Heart“ sind nur drei der empfohlenen Anspiel-Tipps. Der Songwriter befindet sich im August 2010 übrigens auf einer Mini-Tour durch Deutschland.

DOC 040 K 2/P 2 15,00 €

### Rufus Wainwright (2 LP, 180 g) - All Days Are Nights: Songs For Lulu

Melancholie pur begrüßt den Hörer beim LP-Auftakt „Who Are You New York?“ Der kanadische Songwri-



Pop

ter Rufus Wainwright zeigte sich in den Kompositionen für sein sechstes Studio Album vor allem durch den Tod seiner Mutter Kate McGarrigle beeinflusst. „All Days Are Nights: Songs For Lulu“ zeigt den Sänger in seiner verletzlichsten und ungewöhnlichsten Phase - am Piano sitzend und singend - er hat auf jeglichen Bombast und auf

Orchestrierungen, wie sie seine vorherigen Werke ausgezeichnete, verzichtet. Die Musik erinnert stark an die ruhigen und hypnotisch repetitiven Eskapaden von Philip Glass, er hat sie während der Krankheit seiner Mutter geschrieben. Die Texte sind depressiv, traurig und voller Selbstzweifel und auch den einen oder anderen Hilferuf an seine Schwester (und Sängerin) Martha Wainwright kann oder möchte er nicht unterdrücken: „Martha It's Your Brother Calling. Time To Go Up North And See Mother. Times Are Harder For Her Now“. Drei adaptierte Shakespeare Sonette (Klanggedichte) passen sich der emotionalen Stimmung der Doppel-LP wunderbar an. Summa summarum: 12 kleine Soundtrack-Perlen für ambitionierte Selbstmörder.

736.404 K 1-2/P 2 27,00 €

### Wind - Where It's At With The Wind



Pop

Erstveröffentlichung 1982.

Die Wiederveröffentlichung einer raren Kultplatte. Genau das schätzen Vinyl-Fans an den Re-Issues der „schwarzen Rille“. The Wind waren ein ambitioniertes Trio aus Florida, das zu Beginn der 80er über 200 Songs geschrieben hatte auf der Suche nach der perfekten Pop-Schallplatte. Nicht zu leugnen

ist der Fakt, dass sie eindeutig von den Songs britischer Band wie den Beatles, Gerry and the Pacemakers oder Edison Lighthouse beeinflusst waren. Leider sind sie dabei nie über einen Kult-Status bei Insidern hinaus gekommen. Steven Katz und Lane Steinberg stehen für den Löwenanteil der 14 Kompositionen. Die interessante Mischung steht für magische, mitreißende Pop-Perlen, die sich spätestens beim dritten Hörgang ins musikalische Erinnerungsvermögen „hineinfressen“ und Lust auf mehr machen. Genau so muss es dem Redakteur des Rolling Stone Magazins ergangen sein. Die drei Jungs hatten sich seinerzeit mit 20 Kopien des Albums unter dem Arm nach New York aufgemacht, „Klinken“ zu putzen bei Plattenfirmen, Radiostationen und anderen Medien. Als sie beim Rolling Stone-Redakteur Kurt Loder vorstellig wurden, flippte dieser völlig aus, war begeistert und belohnte den Mut des Trios mit einem Artikel. Der Rest ist bekannte Geschichte. „Where It's At With The Wind“ - steht für pure Musik und kein Drumcomputer oder Midi-Gewürge, wie es sie damals - aus angeblichen soundtechnischen Gründen - auf fast jeder Veröffentlichung gab. Musik, die im Jahr 2010 genau so frisch und lebendig klingt wie vor 38 Jahren. The Wind - eine Gruppe, die ihrer Zeit und der derzeitigen 60ies Wave lange voraus war. Klappcover mit den Linenotes.

VCR 006 K 2/P 2 19,50 €

## Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

### Nat King Cole - Love Is The Thing (2 LP)



Jazz

Nat King Cole - vocals, piano; Gordon Jenkins - arrangeur, conductor; und Orchester. Erstveröffentlichung 1957.

Die Liebe ist das Thema eines Albums mit geradezu himmlischen Streichern als Hintergrund für den unvergleichlichen Nat King Cole. Mit solch legendären Klassikern wie „Stardust“ und „When I Fall In Love“

wurde dies Album bei seinem Erscheinen die Nummer Eins der Hitlisten und bezaubert seine Hörer bis auf den heutigen Tag. Bei dieser luxuriösen Neuauflage ist ein hervorragendes sechsseitiges Begleitheft inbegriffen, das ebenso seltene Fotos enthält wie ein längeres Essay von Chris Hall zum Album und ein kürzeres von Michael Fremer über das Remastering. Bei diesem Projekt wurden wahrhaftig keine Kosten gespart und das Ergebnis ist tatsächlich die ultimative Version von „Love Is The Thing“. Klanglich mit Abstand die beste Version bisher überhaupt!

AAPP 824-45

K 1/P 1

59,50 €

### John Coltrane - A Love Supreme (2 LP)



Jazz

John Coltrane - tenor sax.; McCoy Tyner - piano; Jimmy Garrison - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 9. Dezember 1964.

Das Album, das Musiker aller Stilrichtungen (John McLaughlin, Bono Vox, R&B Sänger Will Downing u. v. a.) entscheidend in Bezug auf Qualität und musikalische Wertvorstellungen geprägt hat, ist zurück als

audiophile Doppel-LP (Geschwindigkeit 45 R.P.M.). Die 4-teilige Suite war der Beginn Coltranes Hinwendung vom Hard Bop zum avantgardistischen Free Style. Die vier Kompositionen wurden in einem Take eingespielt (nur John Coltrane's Vokal-Kommentare wurden als Overdub später hinzugefügt). Für alle, die das Album noch gar nicht kennen: Es beginnt mit einem flockigen Latin Jazz-Groove, dem sich aber keiner der Musiker verpflichtet fühlt. Jeder treibt irgendwie in eine andere Richtung, verliert aber dabei nie den roten Faden aus dem Blickwinkel. Zuhörer, die sich dem Treiben hingeben, spüren bereits jetzt, dass die musikalische Reise auf Wege führt, die – zumindest zum damaligen Zeitpunkt – völlig neu und unerschlossen waren. John Coltrane auf der Suche nach Spiritualität. Und spätestens wenn McCoy Tyner in „Resolution“ zum unvergleichlichen Piano Solo ansetzt und John konträr dazu auf sämtliche tonale Bindungen verzichtet, ist das 7-minütige Feuerwerk gezündet. „Pursuance“ startet mit einem solistischen Ausflug von Elvin Jones. Die Art seines Schlagzeugspiels, wie er damals mit seiner Technik vom durchgehenden Beat abgerückt ist und sich somit in Dynamik und Rhythmus der Improvisation angepasst hat, wurde richtungweisend für den gesamten Jazz der 60er Jahre. Die Überleitung zu „Psalm“ mit dem

Bassisten Jimmy Garrison, der mit seinem akustischen Solo die Ruhe vor dem furiosen finalen Sturm ankündigt. Wer jemals gedacht hat, dass John McLaughlin's Mahavishnu-Ergüsse die Mutter aller Jazzrock-Fusionen sind, der höre sich „A Love Supreme“ an. Diese Scheibe bildet den Nabel des gesamten Fusion-Genres. 1965 wurde das Werk verdientermaßen vom Magazin Downbeat zur Jazz Platte des Jahres gekürt.

APIJ 77

K 1/P 1

59,50 €

## Ciclismo Records (180 g)

### Buddy & The Huddle - Farrago



Pop

Sieben lange Jahre haben sie seit ihrem letzten Album verstreichen lassen. Euphorische Berichte in diversen Musikmagazinen wie dem Rolling Stone zeigen, dass die lange Schaffenspause der Qualität der Musik nur zugute kam.

Setzt man verschiedene Musiker hin und beauftragt sie, Musik zu einem Roman zu schreiben, den

sie gerade gelesen haben, können die Ergebnisse nicht unterschiedlicher sein. Roland Kopp und Michael Ströll haben sich von einem Roman des terrestrischen Schriftstellers Yann Appery („Diabolus in musica“) inspirieren lassen.

Das musikalischen Spektrum reicht dabei von Ennio Morricone-Stimmung über spacigen Nu-Jazz bis hin zu LoFi-James-Last ähnlichen Arrangements. In „The Girl At Jo's“ erwartet der Zuhörer jeden Moment, dass ein verwegenes aussehender vom Wüstenstaub bedeckter Fremder (Clint Eastwood?) ins Zimmer geritten kommt. Desert-Roots-Rock à la Tito & Tarantula. Aber damit ist den Überraschungen nicht genüge getan. In „Farrago #3“ gibt es indische Tabla-Samplings, die aufkommende Sonnenuntergangsstimmung nuanciert verstärken. Eine altbekannte Konstante in Form eines weiteren Samples ist in „Ophelia“, das vom vertrackten Grundrhythmus von Simon & Garfunkel's „Cecilia“ lebt, zu hören. Zwei Songideen werden auf genialste Weise miteinander verwoben – die Rock-Komposition als Kunstform. Die zweite Seite bedient die Freunde punkiger LoFi-Stücke und im (leider nur kurzen) „Jim Rockeys Last Run“ kommen sogar Fans gepflegter Cajun-Musik auf ihre Kosten. Bei Günter Pauler Acoustics geschnitten. Musikalisch ein Genuss, klanglich exzellent! Eine Platte mit Kultcharakter!

CIC 009

K 1/P 1

21,50 €

## Friday Music (180 g, USA)

### Cheap Trick - At Budokan

Wenn eine Band in den 70ern mit einigen Alben erfolgreich gewesen ist, gehörte es zur kundenfreundlichen Etikette, ein Live-Album in die Welt zu setzen. Wer über einen gewissen Bekanntheitsgrad verfügte, dem gelang es sogar, seine Shows im ausgedehnten japanischen Budokan auf Zelluloid zu pressen. Die Nippon Budokan Arena in Tokyo war damals mit ihrem Fassungsvermö-





Rock

gen von 14.000 Zuschauern das Non Plus Ultra aller außeramerikanischen Rockveranstaltungen. Neben den Scorpions, der Michael Schenker Gruppe, Bob Dylan und Deep Purple („Made In Japan“) gebührte auch Cheap Trick aus Illinois die Ehre, ein vor Publikum eingespieltes Album zu veröffentlichen. „Live At Budokan“ erschien im Oktober 1978 und zeigte die Band um Rick Nielsen auf dem Zenith ihres Schaffens. „Live At Budokan“ war nach vier Studio-LPs die erste Live-Veröffentlichung der Band und präsentierte mit dem 9-minütigen Boogie Rocker „Need Your Love“ und dem hardrockigen „Rock Out“ auch zwei neue Songs. Rick Nielsen war zum damaligen Zeitpunkt einer der angesagtesten Mainstream Rockgitaristen und hat mit seiner Spielweise Eddie Van Halen, Slash von Guns N' Roses und auch den späteren Scorpions-Gitaristen Mathias Jabs stark beeinflusst.

FRM 35795 K 2/P 1-2 39,50 €

### Gerry Rafferty - City To City



Pop

Erstveröffentlichung Januar 1978. Wunderbar, dieses Reissue gibt uns Analogfreunden einen Riesenhit der späten 70er Jahre zurück auf den Plattenteller: „Baker Street“. Alleine das geniale Saxofonso solo von Raphael Ravenscraft ist eine Wonne und wohl das bekannteste der ganzen Pop-Rock-Geschichte. Kein Wunder, dass dieser Titel bis

heute nichts an Attraktivität und Popularität verloren hat. Ebenso wenig wie der äußerst unterhaltsame Folk-Pop des Ex-Stealers Wheel-Frontman Gerry Rafferty, dessen gelungene Kompositionen von Uptempo-Stücken und Balladen zeitlos wirken und auch heute noch in keiner Plattensammlung fehlen sollten. Nicht umsonst erreichte das Album 1978 Platz 1 der US-Charts. Einer der besten Songs dieser LP ist das gospelbeeinflusste „Whatevers Writen In Your Heart“.

Von den Originalbändern erstklassig neu gemastert.

FRM 8400 K 1/P 1-2 39,50 €

### Hi-Q Records (180 g)

#### Holst - The Planets



Rock

London Symphony Orchestra; Ambrosian Singers; Dirigent: Andre Previn. Aufnahmen 28 & 29. September 1973 Kingsway Hall, London, England.

Gustav Holst hat sich mit seiner Orchestersuite „The Planets“ in die Reihe der großen englischen Komponisten eingereiht. Mit der spätromantischen Programmmusik charakterisiert er die Planeten unseres Sonnensystems (mit Ausnahme der Erde und des damals noch nicht entdeckten Plutos). Im Vordergrund steht hierbei die astrologische Deutung der Planeten und für welche römischen Gottheiten sie stehen. Die sieben Sätze sind für großes Sinfonieorchester geschrieben und leben von

einer farbenfrohen Instrumentierung, die richtiggehend Filmmusikcharakter hat (kaum verwunderlich, dass der erste Satz „Mars, der Bringer of War“ - ein auskomponiertes Armageddon - als Grundlage für die Filmmusik der Star Wars Filme diente). Mal majestätisch Ehrfurcht fordernd, mal lieblich verspielt, mal zerstörerisch, mal mystisch - Holst weiß es, die Möglichkeiten der großen Besetzung auszureizen und mit den Kontrasten zu spielen. Auch Anklänge an Bekanntes, wie Dukas „Zauberlehre“ in „Uranus, die Magician“, unterstützen den programmatischen Charakter der Suite. Hervorragend umgesetzt vom London Symphony Orchestra unter der Leitung von Andre Previn.

Die Lackfolien für diese Wiederveröffentlichung wurden in den Abbey Road Studios der EMI von den originalen Mastertapes geschnitten.

HIQ 003 K 1/P 1 26,00 €

### Jazz Track (180 g)

#### Art Tatum Quartet - And Ben Webster Quartet



Jazz

Art Tatum - piano; Ben Webster - tenor sax; Red Callender - bass; Bill Douglass - drums. Aufnahmen vom 11. September 1956 in Los Angeles, Kalifornien, USA.

Sie suchen eine Schallplatte mit herausragender Jazzmusik? Hier sind Sie richtig! Die beiden Jazzgrößen Art Tatum und Ben Webster haben sich zusammengeschlossen und ein bedeutendes Jazzalbum aufgenommen. Die sanften Klavierklänge und die schönen Melodien des Tenorsaxofons lassen den Zuhörer dahinschmelzen! Die sieben Songs zeugen vom hervorragenden musikalischen Können sowohl der beiden Melodieinstrumente als auch der Rhythmusgruppe. Da kann man nur sagen: Zurücklehnen, Mitwippen und Genießen!

JT 951 K 1-2/P 1-2 19,00 €

### Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

#### Little Feat - Dixie Chicken



Rock

Bill Payne - keyboards, synthesizer, vocals; Paul Barrere - guitar, vocals; Lowell George - guitar, percussions, vocals; Kenny Gradney - bass; Richard Hayward - drums, vocals; Sam Clayton - conga; u.a. Aufnahmen 1973

„Dixie Chicken“ ist das dritte und erfolgreichste Album von Little Feat. Mit verändertem Lineup wandte sich die Band einem funkigeren, New Orleans-geprägten Sound zu. Rhythmisch bereichert sich die Band mit dem Conga Spiel Sam Claytons. Little Feat präsentieren auf dem Album eine große Bandbreite amerikanischer Rockmusik. Neben funkigen Elementen setzen sie u.a. auf Blues, Boogie und Countryrock. „Dixie Chick“ ist gefüllt mit amerikanischem Highwaysound und verbreitet die typische Country-Wohlfühlatmosfera.

Die LP erscheint im Klappcover mit eingedruckten Texten und mit fortlaufender Seriennummer.

MFSL 320 K 1/P 1 42,00 €

## Madeleine Peyroux - Bare Bones (2 LP)



Jazz

Keine andere Sängerin ist in den letzten Jahren so oft mit Billie Holiday verglichen worden wie Madeleine Peyroux. Die US-Songwriterin ist eine Weltenbummlerin, die bereits in jungen Jahren musikalisch im gesamten Europa unterwegs war und sie kann daher auch in ihren Texten auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Auf ihrer neuen Platte „Bare Bones“ präsentiert sie Balladen, die Reminiszenzen an die Songs der jungen Joni Mitchell wach werden lassen. „Home Happiness“ z.B. ist von einer warmen Intensität, die das durch zahlreiche Mainstream sehr strapazierte Genre Vocal Jazz wieder aufleben lässt. Weitere Highlights: „To Love You All Over Again“ erinnert – mit dem Beitrag von Carla Kihlsted an der Violine – an die legendären swingenden Duette von Stephane Grappelli und Django Reinhardt. „Instead Of“ begeistert durch Pedal Steel-Sound und filigrane Besentechniken von Schlagzeuger Vinnie Colaiuta. Die exzellente Besetzung, mit der die 36jährige gearbeitet hat, kann sich sehen lassen: Larry Klein (der auch produziert hat), Larry Gouldings und Jim Beard (mit seinen messerscharfen Stakkatos im Ska-Folkie „You Can’t Do It“) sorgen für ein Klangerlebnis der besonderen Art. Die MFSL-LP ist von Rob LoVerde im Half-Speed-Mastering Verfahren geschnitten worden und dabei sind die elf Songs großzügig über die vier Seiten der Doppel-LP verteilt. Die Produktion ist luftig und transparent und die Texte sind komplett im aufklappbaren Cover abgedruckt. Mit den antistatischen Inner Sleeves (lobenswert!) und dem aufwändigem Cover bekommt der Käufer zusätzlich einen Mehrwert, die jeden digitalen Tonträger blass aussehen lässt. Das Klappcover der LP enthält die Texte und ist fortlaufend durchnummeriert.

MFSL 323

K 1/P 1

58,00 €

## Motown / Speakers Corner (180 g)

### Diana Ross

#### - An Evening With Diana Ross (2 LP)



Soul

Diana Ross - vocals; Greg Wright - keyboard; Marty Harris - piano; John Collins - guitar; Louie Spears - bass; Jerry Steinholz - conga; Gene Pollo - drums; The Jones Girls - background vocals; u.a. Aufnahmen September 1976 im Ahmanson Theatre, Los Angeles, von Ray Thompson und Guy Costa. Diana Ross gehört zu den erfolgreichsten farbigen Sängerinnen der 70er- und 80er Jahre. Als Schlüsselfigur der Supremes verhalf sie der Plattenfirma Motown dazu, 25 Millionen Schallplatten zu verkaufen. Sie ist eine Powerfrau mit angeborenem Talent. Und wie das mit Powerfrauen so ist, weiß sie, wie man mit dem Publikum spielt und versteht es, den Zuschauer und Hörer in ihren Bann zu ziehen. „An Evening With Diana Ross“ ist der Mitschnitt eines Konzerts in L.A. aus dem Jahre 1976. Lebhaft gibt sie ihre Songs zum Besten, interagiert mit dem mitgehenden Publikum und beweist ihr Showtalent. Hits wie „Ain’t No Mountain High Enough“,

„Reach Out And Touch“ oder „Baby Love“ lassen das Publikum kochen. Holen Sie sich die Soul-Ikone in Ihr Wohnzimmer und lassen Sie sich umgarnen von der traumhaften Stimme, die es selbst beim reinen Hören schafft die einzigartige, revueartige Liveatmosphäre zu transportieren. Klappcover.

M7-877

K 1/P 1

52,00 €

## Rhino USA (180 g)

### Alice Cooper - Billion Dollar Babies



Rock

Erstveröffentlichung 1973

Alice Cooper war für Viele der Inbegriff des Schock-Rockers. Auch wenn er mit seiner Aufmachung heutzutage niemanden mehr erschrecken kann, an Faszination hat der düstere Glamrocker nichts eingebüßt. Noch immer geht der Meister der Inszenierung regelmäßig auf Tour, moderiert eine eigene Radiosendung und hat sich noch lange nicht zur Ruhe gesetzt. Mit seinem 1973 veröffentlichten Album „Billion Dollar Babies“ lieferte er nicht nur einige seiner bekanntesten Hits („No More Mr. Nice Guy“, „Elected“) ab, sondern sorgte mit dem aufwändig inszenierten Artwork für ein echtes Sammlerstück. Die beigelegte überdimensionale Banknote zierte angeblich mehr Jugendzimmer als Hockeylegende Bobby Orr und Rod McKuen zusammen, das Cover in Schlangenledergeldbeuteloptik ist ein echter Blickfang und als weiteres Extra gibt es ausgestanzte Bilder von Cooper und Band. Die Musik gerät dabei zwar ein wenig in den Hintergrund, aber verstecken brauchen sich die Hardrocknummern nun wirklich nicht. Auch ohne den optischen Aufwand ein absolutes Muss für Sammler.

R1 2685

K 2/P 1-2

47,50 €

### The Doors - Absolutely Live (2 LP)



Rock

Sollte man einmal eine Liste mit den besten „Live-Platten der Rockgeschichte“ aufstellen, wäre diese Doppel-Vinyl-Scheibe aus dem Jahr 1970 ein unverzichtbarer Bestandteil der Liste. Manch Kritiker sieht „Absolutely Live“ gar als bestes Album der kalifornischen Bluesrocker. Großes Lob muss dabei Produzent Paul A. Rothchild gezollt werden, der dieses hörbare Meisterwerk aus mehreren hundert Puzzle-Teilen verschiedener Konzerte aus den Jahren 69 und 70 zusammengebastelt hatte. Schade, dass die Hymne „Riders On The Storm“ zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht geschrieben war, aber auch so reiht sich hier ein Klassiker an den anderen: Vom kultigen „Alabama Song“ über die elegische 16minütige Hymne „When The Music’s Over“ mit ihrem fantastischen psychedelischen Gitarren-Solo hin zum rabiatischen „Five To One“ mit Jim Morrison’s exemplarischem Gefühlsausbruch und der von Robbie Krieger gespielten Slidegitarre, die von einem fremden Planeten zu kommen scheint. Auch unbedingt empfehlenswert: Der brachial-euphorische Rocker „Break On Through“ mit hypnotischem Keyboard-Bass. Der „Lizard

King“ Morrison war „voll drauf“ und seine drei Kollegen bescherten ihm einen Soundteppich, auf dem er sich nach Herzenslust austoben konnte.

Bevor das Wort „Remix“ erfunden wurde, erschufen sich die Doors hier ihre eigenen bis heute unerreichten ultimativen „extended“ Jam Versionen.

Remastered von den original-analogen Mastertapes!

R1 9002

K 1-2/P 1-2

45,00 €

### The Doors - Live In New York (2 LP, USA)



Rock

Es dauert rund fünf Minuten, bevor es überhaupt los geht, dann aber gibt eine Riesenladung „Doors“ für alle Fans, die nicht genug bekommen können von der Band. Auf dieser Doppel-Vinyl-Platte gibt es die komplette erste, bisher unveröffentlichte Show aus dem Jahre 1970, aufgenommen im Felt Forum in New York City. Der

Sound ist überraschender Weise für eine Live-Scheibe exzellent, bereits der Opener „Roadhouse Blues“ reißt unweigerlich mit. Ray Manzarek’s Heavy Orgel ist direkt nach vorne gemischt und dominiert das Geschehen mit Jim Morrison, der hier mal nicht in sich gekehrt rüberkommt, sondern seine Jungs richtig energisch nach vorne peitscht. Die Doors hatten Lust auf dieses Konzert, diese erste Performance war auch die beste aller 3 Konzerte! Sämtliche Klassiker der Band werden mit sehr viel Spielfreude dargeboten, von Abnutzung keine Spur - und auf das nächste große Highlight muss man nicht lange warten: „Break On Through“ kracht richtig ordentlich und nie wurde es mit solchem Tempo gespielt wie hier (180 Beats in der Minute). 20 Songs gab es in diesem Set. Die weiteren Highlights (oder Anspieltipps) sind „Five To One“ (wird mehrfach gefordert während des Konzerts und als der Song „losbricht“, geht ein kollektiver Aufschrei durchs Publikum), der psychedelische Mega Boogie „Who Do You Love“, das 9minütige „Light My Fire“ und das abschließende „Soul Kitchen“.

Remastered Direct-To-Disc vom High-Definition-Master!

R1 523104

K 1-2/P 1-2

45,00 €

### Stockfisch (180 g)

#### Sebastian Sternal Trio - Paris



Jazz

Acht Jahre gibt es das Sebastian Sternal Trio bereits. Für ihre jüngste LP haben sie sich in drei Stücken um die französische Sängerin Anne-Marie Jean verstärkt. Am Ende stehen sieben Aufnahmen, die zwischen chansoneskem Vocal Jazz und Modern Jazz stehen. Bandleader Sebastian Sternal hatte im Rahmen seines Studiums ein Jahr lang in

Paris zugebracht, sich in das Flair der Stadt verguckt und sich in seinen Kompositionen nachhaltig von den Stimmungen der diversen Plätze und Orte beeinflussen/beflügel lassen. So beschreibt er die Melancholie des Elsa Platzes in „Les mains d’Elsa“ und die Anwesenheit von Anne-Marie Jean verstärkt die Authentizität dieser Aufnahmen. Richtig lebhaft geht es im instrumentalen „Paname“ zu. Dissonante Piano-Klangkaskaden jagen

um die Wette mit dem akzentuiert vorantreibenden Schlagzeug von Axel Pape. Was für ein exzellenter Musiker der 27jährige Mainzer ist, davon gibt er eine Kostprobe im 7minütigen „Caravelle“. Freier Jazz, der trotz der Vielschichtigkeit der Komposition in jeder Nuance feinmelodiös und nachvollziehbar bleibt. Das kurze, furiose Finale erinnert an die 70er Mahavishnu-Exzesse. Wie vielseitig die Platte ist, zeigt das avantgardistisch-experimentelle „Custine“, in dem Anne-Marie Jean scattet, wimmert und in bester Maria Joao-Manier zwischen den clusternden Noten herumflattert wie ein aufgeschreckter Kanarienvogel. Eine der besten deutschen Jazz-Produktionen des bisherigen Jahres! Klappcover mit Liner Notes. Direkt Metal Master Cut von Günter Pauler Acoustics!

357.8068

K 1/P 1

34,50 €

### Warner USA (180 g)

#### Dire Straits - Love Over Gold (180 g, USA)



Pop

„Love Over Gold“ war das ambitionierte vierte Studio-Album der Dire Straits, das die Band in einem progressiveren Umfeld zeigte als je zuvor. Mit neuem Rhythmusgitaristen und festen Keyboarder zeigte Mark Knopfler, dass er kompositorisch wesentlich mehr konnte als einfache Pop-Rock-Liedchen zu schreiben. Die LP beginnt mit

atmosphärischem und mysteriösem Sound, der an die Musik des 1986er Films „Der Name der Rose“ (Musik: James Horner) erinnert. Nach dem langen Intro mündet die 14minütige „Telegraph Road“ in eine episch-kathedralische Hymne mit schönen perlenden Piano-Akkorden des neu verpflichteten ehemaligen Lindisfarne-Keyboards Alan Clark, über die Mark Knopfler seine gewohnten Gitarrenicks wirft. Roots-rockig wird es dann im Song „Industrial Disease“, dem Stück mit sozialkritischem Hintergrund. Mark Knopfler zieht die britische Produktionswirtschaft durch den Kakao und sieht sich selbst als Mahnender in der „Speakers Corner“, indem er seine Umwelt auf die Missstände im eigenen Land aufmerksam macht. Dazu leiht die Kirmes-Orgel, deren Sound man später im Hit „Walk Of Life“ (1985: Brothers In Arms) lieben lernen sollte. Seine romantische Ader offenbart der Bandleader zu Beginn des Titelsongs „Love Over Gold“. Akustische Gitarre mit Nylon-Saiten, dazu gesellen sich tolle Keyboard-Effekte. Wenn man jemals den Begriff Progressive Pop erklären wollte, bietet dieser Song bestes „Anschauungsmaterial“. Ein Album, bei dem es auch beim hundertsten Hörgang immer noch etwas zu entdecken gibt.

Die LP wurde von Bernie Grundman neu gemastert und bei Pallas in Deutschland gepresst.

47.772

K 1/P 1

39,50 €

## Zubehör

### Okki Nokki - Schallplattenwaschmaschine



**Neues, komplett überholtes Modell mit Metallgehäuse und verbesserter Wirkung!**

Die neue, kompakte Plattenwaschmaschine von Okki Nokki ist da! Die Maschine wurde im Vergleich zum bisherigen Modell komplett überarbeitet. Sie ist jetzt leiser geworden, saugt besser ab und sieht verdammt gut aus. Fürs Geld der Knüller!

Die Handhabung ist einfach und effizient, das Waschergebnis über jeden Zweifel erhaben. Die Waschflüssigkeit wird von Hand aufgetragen (Tellerdrehrichtung umschaltbar), die Absaugung erfolgt mit dem eingebauten Motor.

Das leicht nach rechts geschwenkte

Absaugrohr kann während der Flüssigkeitsauftragung als Handstütze für die Reinigung mit der Bürste dienen. Zur vollständigen Absaugung der Schallplatte genügt eine einzige Umdrehung. Dadurch geht die Reinigung sehr schnell. Lieferung inklusive Bürste und Konzentrat für 1 Liter Reinigungsflüssigkeit. Das Preis-Leistungsverhältnis ist derzeit wohl unschlagbar.

#### Besonderheiten:

- Einfachste Bedienung
  - Schnelle und effiziente Absaugung
  - Umschaltbare Tellerdrehrichtung
  - Formschönes Gehäuse aus Alu Kompond Material
  - Absaugrohr aus Edelstahl
  - 5 Meter lange Netzverbindung
  - Lieferbar in 2 Farben: schwarz oder weiß
  - Made in Germany
- Abmessungen (H x B x T): 23 x 36 x 36 cm  
Gewicht: 8 kg

Okki Nokki schwarz 399,00 €

Okki Nokki weiß 399,00 €

### Okki Nokki - Samtlippen für die Schallplattenwaschmaschine (2 Stück)

ON Lippen 7,50 €

### Okki Nokki - Plattenbürste für die Schallplattenwaschmaschine

ON Buerste 15,00 €

### Justierschablone von Walter E. Schön



Neue, optimierte Version. Jetzt noch besser! Der Standard in Sachen Tonarmschablone!

Diese neue Tonarmgeometrie-Mess- und Justierschablone System Walter E. Schön ist ein bewährtes, seit vielen Jahren von unzähligen

Schallplattenfreunden verwendetes Hilfsmittel, um den Tonabnehmer perfekt einzustellen. Sie bietet neben der bewährten Zweipunkt-Justage auch die Möglichkeit, mit Hilfe eines Spiegels eine Azimuthkontrolle durchzuführen. Zusätzlich können viele Parameter, die sich etwa auch durch den Einbau eines Tonarmes ergeben, überprüft und gegebenenfalls nachjustiert werden. Eine ausführliche Beschreibung hilft selbst einem ungeübten Anfänger, aus seinem neu erworbenen Tonabnehmer das klangliche Maximum herauszuholen. Und der Experte kann dank der vielen Kontrollmöglichkeiten dieser Schablone seinen Plattenspieler wieder in Topform bringen. Ein sehr robustes, einfach handhabbares und unverzichtbares Hilfsmittel für die perfekte Justage. Diese Schablone ist jedem Schallplattenfreund wärmstens zu empfehlen!

SCHÖN

68,00 €

### Statik Excluder - Schallplattenentmagnetisierer



Ein neues patentiertes Material, namens Thuderon, aus Japan ermöglicht durch eine kurze Anwendung die Eliminierung jegliche elektrostatische Aufladung. Die Anwendung erfolgt jeweils vor dem Abspielen des Tonträgers. LPs,

CDs oder Kabel werden für ca. 30 Sekunden in den Excluder gelegt (Deckel geschlossen) und anschließend mit dem beiliegenden Zero Shot-Bürstchen bestrichen. So werden beispielsweise Knistern und Knacken bei Schallplatten, die oft nur durch elektrostatische Aufladung entstehen, effizient minimiert. Klanglich äußert sich dieser Effekt auf faszinierende Weise: Transparenz, Durchhörbarkeit, Ruhe und Dynamikumfang gewinnen zunehmend, der musikalische Fluss und die Intensität der Musikwiedergabe werden deutlich gesteigert. Die LP klingt danach teils dramatisch besser. Auch CDs klingen nach der Behandlung so, als hätten Sie Ihren CD-Spieler upgraded! Probieren Sie es aus! Fragen Sie uns nach einem Testexemplar!

SK-EX

399,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de